

Gästeinfo: Anreise und Leben auf der Casa Bianca für die Südsee 2015

Das Leben auf dem Wasser und auf einem Katamaran, ist anders als im Hotel oder zu Hause. Darum haben wir unten einige Dinge aufgelistet, die wichtig sind zu wissen

Bitte mit einer **Reisetasche** und nicht mit einem Koffer anreisen. Der Stauraum in einem Boot ist sehr begrenzt und eine Tasche kann nach dem Auspacken zusammengelegt und besser verstaut werden, als ein Koffer.

Welche Kleidung und Schuhe etc. einpacken?

Für an Bord: 1 Paar Schuhe (z.B. Turnschuhe) mit gutem Halt **und 1 Paar Flipflops oder Sandalen mit möglichst hellen und sauberen Sohlen**. (Diese Schuhe werden nicht an Land getragen!) Barfuss laufen an Bord ist möglich aber nicht immer ideal.

Für die Landgänge: 1 Paar offene Schuhe (z.B. Flipflop/Wandersandalen), die nass werden dürfen. Wir ankern meistens in Buchten und fahren mit dem Dingi (Schlauchboot) an Land. Die restliche Schuhauswahl für die Landgänge ist Euch überlassen. In der Südsee laufen die meisten in Flipflops oder Sandalen rum. Es braucht kein grosses Sortiment ;-). Die Wege sind oftmals uneben.

In der Regel kann an Land **legere Kleidung** getragen werden. Ausser man geht mal in ein „besseres“ Restaurant oder Hotel für einen Drink oder Essen. Dafür dann doch etwas "hübscheres ;-)" einpacken.

Für kurze Regenschauer eine leichte **Regenjacke** und einen **Knirps** mitnehmen. Es kann auch mal 2-3 Tage graues, teilweise regnerisches Wetter sein. Und auch der Wind ist nicht immer nur warm. Dafür einen **Pulli oder Strickjäggli**, evt. sogar ein Paar Socken für „Gfröhrli“ dabeihaben.

Eine **Kopfbedeckung** gegen die Sonne, die dem Wind stand hält und eine gute **Sonnenbrille**.

Mindestens **2 Badehosen** mitnehmen (so hat man immer eine trockene Badehose, um im Cockpit zu sitzen) – . Falls vorhanden, **Taucherbrille mit Schnorchel**.

Pro Woche **1- 2 Badetücher** für draussen (Salzwasser und Liegepolster abdecken)
1 Frotteetuch für drinnen (Bad = Süsswasser)

Bettwäsche ist vorhanden

Sonnencreme mit einem hohen Schutzfaktor einpacken. Das Bordleben spielt sich draussen ab und im Wind merkt man oftmals nicht wie stark die Sonne ist.

Ärztlich verordnete **Medikamente nicht vergessen einzupacken**
Medikamente für Seekrankheit und allgemeine Krankheiten und Verletzungen sind jedoch an Bord.

Ein Mückenschutz ist empfehlenswert. z.B. **Antibrumm forte**

Wer gerne im Bett liest, bitte **Taschenlampe** und Ersatzbatterien mitnehmen.

Wasserdichte **Beutel/Tuperware** für Wertsachen/Kamera sind empfehlenswert

Handys können gut an Bord geladen werden. (Adapter mitnehmen) **weitere elektronische Geräte und Labtops** können nur zeitenweise während laufendem Motor geladen werden

Klima

Grundsätzlich herrschen in der **Südsee** tropische Temperaturen (25 – 30 Grad) mit hoher Luftfeuchtigkeit und es kann immer mal kurz und heftig regnen. Je nach Region herrschen starke Winde.

Impfen

Es sind keine speziellen Impfungen nötig

Pass

Reisepass mindestens noch 6 Monate gültig.

Für alle Inseln kein Visum nötig

Wer über Amerika einreist erkundige sich selber über diese Vorschriften (ESTA-Formular)

Die Anreise

Es lohnt sich, sich gut zu informieren, welcher Weg und welcher Wochentag der idealste und günstigste ist. Für Französisch Polynesien fliegt man nach Papeete/Tahiti. Von da gehen kleine Flieger auf einzelne Inseln. (Siehe weiteres Pdf Flüge)

Währungen

France Pacifique (XPF).

US\$ und/oder Euro zum Wechseln mitnehmen. Banken und Bancomaten vorhanden.

Das Bordleben

In der Südsee gibt es nur ganz wenige Häfen und wir liegen für die Übernachtungen meistens in einer Bucht oder vor einem Ort am Anker. Das heisst man kann nur mit dem Schlauchboot an Land und ist dadurch nicht so unabhängig für Einzelgänge.

Wir machen zwar jeweils eine Grobplanung welche Insel wir wann besuchen möchten. Entscheiden jedoch vor Ort ob dies Wind und Wetter auch zulassen und entscheiden dann was die beste Variante ist.

Alle anfallenden „Arbeiten“ an Bord werden gemeinsam erledigt. Es soll alles ein miteinander sein. Das hat sich bis heute sehr gut bewährt. Bieten sich Landgänge an mit eventuellen Rundfahrten und Restaurantbesuchen, sprechen wir dies gemeinsam ab, so dass es möglichst jedem Wochen-Budget gerecht wird.

Wifi gibt es nur an Land. Und wenn, dann sehr oft nur bedingt gut bis schlecht. Die Antennen-Infrastruktur auf den Inseln ist nur mässig und wegen Überlastung hat man meist schlechten und sehr langsamen Empfang. Also wenn es nicht sein muss, lässt man lieber mal die Seele baumeln als sich über schlechten Empfang beim surfen und mailen zu ärgern.

Die Kosten an Bord

Pro Kojenbelegung (1-2 Personen) gilt eine Unkostenbeteiligung pro Woche von Fr. 200.- (für den Verbrauch von Benzin fürs Schlauchboot, Gas, Basisprodukte Küche und für die erhöhte Abnutzung und Wartung diverser Geräte, wie z.B. Stromproduktion, Entsalzungsanlage für Wasserproduktion, Pumpen, Motoren etc.)

Verpflegung:

Wir besprechen jeweils, wie wir uns verpflegen wollen und gehen in der Regel gemeinsam einkaufen. Ist das von der Infrastruktur her nicht möglich, kaufen wir vorgängig ein. Diese Kosten werden geteilt. Gehen wir an Land essen, zahlt jeder selber.

Diesel:

Am Ende des Wochentörns wird der Dieseltank wieder aufgefüllt und diese Kosten werden geteilt.

Gebühren:

Muss doch mal im Hafen übernachtet werden (schlechte Witterung, keine sichere Bucht gefunden, Landgang nur über Hafen möglich), werden diese Kosten geteilt.

Zeitverschiebung

-12 Std. im Sommer (Ende April bis Ende Oktober)

Regeln an Bord

Das kostbarste Gut an Bord sind **Wasser und Strom** (sind nur begrenzt vorhanden)

- Das heisst: Wasser sparsam einsetzen beim Geschirr waschen und Duschen
- Das heisst: Haare föhnen nicht möglich, Licht immer sofort löschen, die meisten Geräte können nur während dem Motoren geladen werden.
- Wenn wir in einem Hafen sind, haben wir meist Wasser und Strom ab den Hafenschlüssen (wenn sie nicht defekt sind) Wir sind aber sehr selten in einem Hafen.

Aus **Sicherheitsgründen** sind bei aufkommender schlechter Witterung und starkem Wind, folgende Dinge zu beachten:

- Schwimmwesten anziehen
- Draussen allenfalls angurten
- Oder sich nur noch im Salon oder in der Koje aufhalten
- Anweisungen von Kurt einhalten

Sollte sich der Magen unliebsam bemerkbar machen (Seekrankheit)

- Sich sofort melden, damit mit Tabletten, etc. geholfen werden kann

Grundsätzlich gilt immer auf einem Schiff:

- Den Anweisungen des Schiffsführers folge zu leisten. Dies ist auf der Casa Bianca Kurt. Er ist für Schiff und Mannschaft verantwortlich

Ferien auf einem Boot erfordert von allen Beteiligten manchmal ein hohes Mass an Toleranz und Stresstabilität. Wir verbringen viele Stunden auf einer kleinen Fläche zusammen, was auch immer wieder Rücksichtnahme gegenüber den anderen bedeutet. Aber auch immer viel Spass macht und neue Erfahrungen bringt.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf viele tolle Segelerlebnisse mit Dir/Euch und bis bald
Brigitte und Kurt

